

# Hilfen für Familien wohnortnah

Jugendamt zieht positives Fazit für Familienzentren in Losheim und Beckingen

In einer bundesweiten Kampagne, die von Mai bis Juni läuft, stellen die Jugendämter ihre Angebote und Leistungen vor. Die Saarbrücker Zeitung zeigt in einer mehrteiligen Serie, mit welchen Fragen und Belangen sich Bürger an das Kreisjugendamt Merzig-Wadern wenden können und in welchen Bereichen das Amt helfen oder unterstützen kann. Der heutige Teil der SZ-Serie wirft einen Blick auf den letzten Bereich: die Familienzentren.

Von SZ-Mitarbeiterin  
Sylvie Rauch

**Losheim/Beckingen.** „Die Familienzentren sind in den Gemeinden angekommen, die Strukturen und Kontakte sind erfreulich gut gewachsen“, das ist das positive Fazit, das Jugendamt und eingebundene freie Träger nach drei Jahren für Losheim und Beckingen ziehen. Beide Standorte laufen seit 2008 und waren Projektzentren für die neu strukturierte sozialraumorientierte Familienhilfe. Im vergangenen Jahr kamen weitere Familienzentren in Orscholz, Wadern, Merzig und Merzig Stadtteile hinzu. Sie konnten bereits auf die Erfahrungen der beiden Projektzentren zurückgreifen.

Die Idee hinter den Familienzentren ist, wohnortnah und dort mit bereits vorhandenen Vereinen und Institutionen Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche anzubieten. Die Mitarbeiter der freien Träger und des Jugendamtes sind so viel näher an den Familien, können oft früher und niedrig



Die Kinder aus der flexiblen Förderung zu Besuch beim THW.

FOTO: FAMILIENZENTRUM BECKINGEN

schwelliger helfen und unterstützen. „Wir schauen vor Ort ganz gezielt wie die Entwicklungen im Sozialraum und den Familien sind, wo wir gezielt Maßnahmen oder Projekte ansetzen können, um eine negative Entwicklung zu verhindern“, erklärt Elke Wolter vom Familienzentrum Losheim. Ziel sei es, durch ein frühes Erkennen der Situation gegenzusteuern, so dass in einer Familie erst gar kein Hilfefall entsteht.

Die Familienzentren werden

in Kooperation zwischen freien Trägern und dem Kreisjugendamt betrieben. In Beckingen arbeiten das SOS-Kinderdorf

## DAS JUGENDAMT.

Unterstützung, die ankommt.

und das Sozialwerk Saar-Mosel zusammen, in Losheim die Awo und die Jugendhilfe St. Maria. Ein zentraler Bestandteil in der Arbeit ist das wöchentliche Treffen des Sozialraumteams. Hierzu kommen die Mitarbeiter der Familienzentren und Mitarbeiter des Kreisjugendamtes zu einer Teamsitzung zusammen. Es werden Fälle, Organisatorisches und Aktuelles besprochen. Die fachliche Einschätzung und die kollegiale Beratung sind dabei wertvolle Instrumente, die es ermöglichen einen anderen Blick auf die Fälle zu werfen. Dabei ist es unabdingbar und wichtig, den Willen der Hilfe suchenden Familien genau abzufragen, um aufbauend darauf mit den Betroffenen zu arbeiten. Dies sei ein sehr intensiver Prozess und wesentlicher Bestandteil der

sozialraumorientierten Familienhilfe, betonen alle Beteiligten.

Die Familien stehen klar im Mittelpunkt der Hilfen. Die Familienzentren sind offene Anlaufstellen für Familien, Kinder und Jugendliche. In einem geschützten Raum bieten die Familienhelfer und Mitarbeiter des Jugendamtes gezielte sowie maßgeschneiderte Hilfs- und Unterstützungsmaßnahmen an. **< Wird fortgesetzt. Der letzte Teil der Serie in der kommenden Woche zieht abschließend ein Fazit zu den einzelnen Bereichen und Aktionen.**

● **Anlaufstelle für alle Fragen, Anliegen und für weitere Informationen ist das Kreisjugendamt des Landkreises Merzig-Wadern, Bahnhofstraße 44 in Merzig, Tel. (0 68 61) 8 01 60, Mail: jugendamt@merzig-wadern.de. Wer konkrete Fragen zu einem der Familienzentren hat, kann sich natürlich auch direkt mit den Mitarbeitern vor Ort in Verbindung setzen, siehe Infokasten.**

### Im Internet:

[www.merzig-wadern.de](http://www.merzig-wadern.de)  
[www.unterstuetzung-die-ankommt.de](http://www.unterstuetzung-die-ankommt.de)

## AUF EINEN BLICK

**Familienzentrum Hochwald:** Noswendeler Straße 8, 66687 Wadern, Telefon: (0 68 71) 9 09 92 61, Fax: (0 68 71) 9 09 92 64, E-Mail: [info@fz-hochwald.de](mailto:info@fz-hochwald.de).

**Familienzentrum Perl-Mettlach:** Schmiedewaldchen 9 a, 66693 Mettlach-Orscholz, Telefon: (0 68 65) 9 11 69 30, Fax: (0 68 65) 9 11 69 31, E-Mail: [info@fz-perl-mettlach.de](mailto:info@fz-perl-mettlach.de).

**Familienzentrum Beckingen:** Alte Schule Haustadt, Haustadter Talstraße 137, 66701 Beckingen, Tel. (0 68 35) 60 71 00, Fax: (0 68 35) 6 07 10 20, E-Mail: [info@familienzentrum-beckingen.de](mailto:info@familienzentrum-beckingen.de)

**Familienzentrum Losheim:** Saarbrücker Straße 37, 66679 Losheim am See, Tel. (0 68 72) 5 05 07 14, Fax: (0 68 72) 9 21 48 48, E-Mail: [info@familienzentrum-losheim.de](mailto:info@familienzentrum-losheim.de)

**Familienzentrum Merzig Kernstadt:** Alter Leinpfad 5, 66663 Merzig, Tel. (0 68 61) 9 39 69 15, Fax: (0 68 61) 9 39 69 16, E-Mail: [info@fzm-kernstadt.de](mailto:info@fzm-kernstadt.de).

**Familienzentrum Merzig-Stadtteile:** Alter Leinpfad 5, 66663 Merzig, Tel. (0 68 61) 9 39 69 25, Fax: (0 68 61) 9 39 69 26, E-Mail: [info@fzm-stadtteile.de](mailto:info@fzm-stadtteile.de).

## Hausaufgaben, Ausflüge, Kunst

Die Familienzentren bieten ein breit gefächertes Angebot an Projekten und Unterstützung an

**Eines der Ziele der Förderung von Kindern ist es, soziales Lernen zu ermöglichen. Auch nach dieser Zeit werden die betroffenen Kinder und Jugendlichen von den Mitarbeitern der Familienzentren begleitet.**

**Beckingen.** Ein konkretes Beispiel für die Projekte und Hilfen, die die Familienzentren anbieten, ist die flexible Förderung von Kindern. Ziel dieser Förderung ist es, Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme bei Kindern und Jugendlichen auszugleichen sowie soziales Lernen zu ermöglichen. In der Realität sieht das so aus, dass die Kinder nach der Schule entweder direkt oder nach dem Essen zu Hause in das Familienzentrum kommen. Sie machen gemeinsam mit den Mitarbeitern ihre Hausaufgaben und erzählen, was sie erlebt haben oder was sie beschäftigt. Dann steht soziale Kompetenzförderung auf dem Programm. Dies schließt auch besondere Aktivitäten ein, wie ein Nachmittag beim Technischen Hilfswerk oder ein Kunstprojekt, an dem die

Kinder beispielsweise selbst ein Mosaik gebastelt haben.

Die Kinder sind in der flexiblen Förderung, da ein entsprechender erzieherischer Bedarf besteht. Es ist klar ein sozialpädagogisches Förderangebot. Sowohl in Losheim, als auch in Beckingen sind durchgängig etwa zehn Kinder im Alter zwischen sieben und 14 Jahren in einer solchen Maßnahme. Die Verweildauer ist unterschiedlich, jedoch ist die Förderung weder dauerhaft noch eine Betreuungsmaßnahme.

### Begleitung wird fortgesetzt

Die Kinder sollen im Anschluss nach einer erfolgreichen Förderung wieder zurück in die Regelbetreuung, beispielsweise die freiwillige Ganztagschule. Allerdings begleiten die Mitarbeiter der Familienzentren die Familien auch dann weiter. Durch die Netzwerkerin des Familienzentrums haben die Mitarbeiter die Möglichkeit auf im Sozialraum bereits vorhandene Strukturen zurückzugreifen. Dies sind beispielsweise Vereine und Institutionen. Die Netzwerkerin knüpft viele

Kontakte und sucht Informationen und Ansprechpartner, die ein gutes Kooperationsnetz ergeben. Daraus entwickeln sich gemeinsame Projekte oder aber auch Möglichkeiten, um Familien und Kinder zu unterstützen. Es entsteht somit auch eine enge Verbindung zwischen den Gemeinden und den Familienzentren. Das Vertrauen der Familien ist spürbar in den letzten Jahren gewachsen. Sie kommen im Bedarfsfall oftmals auf eigene Initiative und arbeiten intensiv mit daran, die erzieherischen Probleme zu bearbeiten. Wie sich das Vertrauen aufbaut, zeigen anschaulich zwei Beispiele aus Beckingen. Dort ist aus einem offenen Treff für Frauen aus Familien mit Hilfebedarf ein allgemeiner Frauentreff geworden. „Dadurch haben die betroffenen Frauen teils den Weg aus der Isolation gefunden, aber auch Unterstützung in der Gruppe erfahren“, erklärt Joachim Selzer vom Familienzentrum Beckingen. Die Frauen tauschen sich dabei ein Mal wöchentlich aus und können über Probleme oder Themen sprechen, die sie

belasten oder bewegen.

Das Familienfest des Zentrums in Beckingen ist mittlerweile zum Selbstläufer geworden. Haben die Organisatoren am Anfang noch gefragt, wer mitmachen möchte, so kommen die Vereine und Institutionen nun von selbst und bieten ihre Unterstützung an. *sy*

## HINTERGRUND

**In Losheim** wurden im Jahr 2010 insgesamt 112 Kinder und Jugendliche in 52 Familien von den Mitarbeitern des Familienzentrums betreut. Es waren durchgängig neun Kinder in der flexiblen Förderung, drei Mädchen und sechs Jungen. In Beckingen betreuten die Mitarbeiter insgesamt 61 Kinder in 41 Familien. Im Schnitt dauerte die Maßnahme gut acht Monate. Es waren durchgängig zehn Kinder, überwiegend Jungen, in der flexiblen Förderung. *sy*